

Koordination:
Prof. Dr. Uta Ruppert
ruppert@soz.uni-frankfurt.de

Dr. Stefan Schmid
s.schmid@em.uni-frankfurt.de

Elvira Kanichay
elvira.kanichay@giz.de

Stefan Lindemann
stefan.lindemann@kfw.de

Norbert Noisser
vorstand@sid-frankfurt.de

Andrea Jung
andrea.jung@epn-hessen.de

Mehr Informationen zur Ringvorlesung unter:
www.fb03.uni-frankfurt.de/politikwissenschaft/global_south
www.afraso.org

DIENSTAG, 18. JUNI 2013, 18 H:

**Veränderungen in der politischen Kultur
Afrikas durch asiatischen Einfluss**

Politische Prozesse in Afrika sind nicht immer mit westlichen Demokratiemodellen kongruent und schon seit Jahrzehnten gibt es Diskussionen, inwieweit die politischen Strukturen und Systeme von außen beeinflussbar sind. Dabei stellt sich immer mehr die Frage, ob sich die politische Kultur in Afrika mittlerweile mehr durch eine verstärkte Interaktion mit Asien verändert. Anhand von Länderbeispielen wird in dieser Vorlesung diskutiert, ob und wie sich politische Prozesse und Normen in Afrika in den letzten Jahren durch asiatischen Einfluss verändert haben. Dabei wird auch aufgegriffen, was das für Governance Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit aber auch allgemein für die Kooperation mit Europa bedeutet.

ReferentInnen: *Christine Hackenesch, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Dr. Didier T. Djoumessi, GIZ Kamerun (tbc)*

Moderation: *Dr. Ute Böttcher, Leiterin des Kompetenzzentrums Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, GIZ*

DIENSTAG, 2. JULI 2013, 18 H:

**Berufliche Möglichkeiten in der
Entwicklungszusammenarbeit**

Wie sieht das Arbeitsfeld der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) aus? Welche Qualifikationen sind für eine Tätigkeit in der EZ von Vorteil oder Voraussetzung? Und welche Möglichkeiten gibt es, sich durch gezielte Kurse und Praktika darauf vorzubereiten? Die Veranstaltung bietet die Chance, zu wichtigen Organisationen der deutschen EZ und spezialisierten Weiterbildungseinrichtungen direkten Kontakt zu knüpfen.

Teilnehmende Institutionen: *GIZ, KfW, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn, Seminar für ländliche Entwicklung (SLE), Berlin*

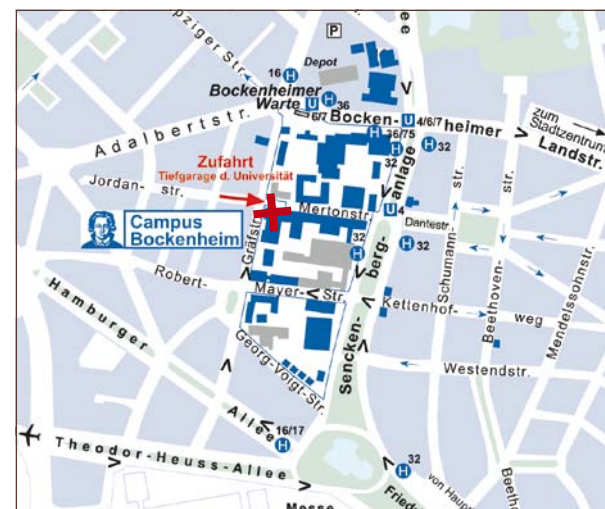
DIENSTAG, 9. JULI 2013, 18 H:

**Das asiatische Engagement in Afrika und
seine Auswirkungen auf westliche Geber**

Lange war Entwicklungszusammenarbeit (EZ) mit Afrika das angestammte Terrain der westlichen Industrieländer. Nun aber engagieren sich auch asiatische Geber, allen voran China, immer stärker auf dem afrikanischen Kontinent. Welche Auswirkungen hat das wachsende asiatische Engagement auf die zukünftige Architektur der EZ? Welche konkreten Probleme und Chancen ergeben sich für die westlichen Geber? Wie lassen sich die neuen Akteure in die etablierten Strukturen und Standards der OECD-Länder einbeziehen? Und wie könnte eine Synthese westlicher und östlicher EZ-Ansätze aussehen?

Podiumsteilnehmer: *Günter Nooke, Persönlicher Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin, Prof. Dr. Helmut Asche, Leiter des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit, Dr. Robert Haas, ehemaliger Leiter des Ostasien-Referats im BMZ*

Moderation: *KfW*



Alle Veranstaltungen finden an der Goethe-Universität, Campus Bockenheim, Hörsaal II, Hörsaalgebäude Mertonstr. 17 – 21, statt.

RINGVORLESUNG

Afrikas asiatische Optionen: Neue Chancen durch neue Interaktionen?

Sommersemester 2013

Eine Veranstaltungsreihe der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, KfW, Society for International Development (SID) – Frankfurt Chapter und Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

AFRIKAS ASIATISCHE OPTIONEN: NEUE CHANCEN DURCH NEUE INTERAKTIONEN?

Afrikanisch-asiatische Interaktionen haben in den letzten Jahren erheblich an entwicklungspolitischer Bedeutung gewonnen. Zentral für die neuen Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten sind zweifellos das wirtschaftliche Engagement Chinas in Afrika und dessen politische Konsequenzen, die höchst kontrovers diskutiert werden. Schlagwörter wie „neokoloniale Aneignung von Ressourcen“ oder „imperiale Erschließung von Märkten“ einerseits, „langfristige Win-Win-Beziehungen“ oder „das Ende der postkolonialen Abhängigkeit Afrikas von Europa“ andererseits, prägen die Debatte. Andere asiatische Nationen wie Südkorea, Malaysia oder auch Indonesien sind dem Beispiel Chinas schnell gefolgt und haben neue wirtschaftliche und zum Teil auch politische Beziehungen zu afrikanischen Ländern aufgebaut. Welche politischen und ökonomischen Bedeutungen entfalten diese neuen Beziehungen? Beginnt der Einfluss Asiens das bisher vorherrschende kulturelle Leitbild Europas in Afrika abzulösen? Wie verändert sich gesellschaftliches Leben in beiden Kontinenten durch diese Interaktionen? Welche konkreten Chancen und Risiken gehen mit den asiatischen Investitionen einher? Werden neue Vorstellungen oder gar Modelle von gesellschaftlicher und politischer Entwicklung in Afrika und von Süd-Süd-Kooperation verhandelt? International renommierte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Entwicklungspraxis diskutieren in dieser Ringvorlesung aktuelle Fragen dieser Art nach Afrikas asiatischen Optionen.

TUESDAY, 23rd APRIL 2013, 18 H: Evolving Cartographies of Power: Geo-economic and Geo-institutional Forces in northeast Asia-Africa Relations in Past and Present

The current shift in economic gravity towards Asia has major ramifications for the African continent. Indeed, growing trade and investment ties between African countries, and the rising powers of north and south Asia have been part of a change in economic trajectory for many countries in Africa in recent years. What underpins this apparent shift, how deep does it go, and with which implications?

Prof. Scarlett Cornelissen will present a *longue durée*, meso-perspective, and will reflect on the significance of northeast Asia's industrial transformations as a factor of change and entanglement.

Exploring the way processes of industrialisation and the governance structures that underpin these have evolved in northeast Asia (i.e. China, Japan and South Korea), she aims to highlight the most pertinent geo-institutional forces that shape the sub-region and design their interactions with Africa today.

Lecture by Prof. Dr. Scarlett Cornelissen, Stellenbosch University

Panel members: Prof. Dr. Arndt Graf, Prof. Dr. Frank Schulze-Engler, Goethe University

Chaired by Prof. Dr. Uta Ruppert, Goethe University

TUESDAY, 7th MAY 2013, 18 H: Working and Living Together: Realities of Life for Africans in Asia and Asians in Africa.

Thousands of Africans and Asians live on the other's continent. In some cases there is talk of new waves of migration and the replacement of Europe as number one destination. But what can be said about the experiences of these people and what do they mean for the African-Asian perspectives?

Katy Lam from the University of Lausanne presents some surprising results regarding the real life experiences of Chinese merchants in Ghana and Benin. Contrary to the widely assumed cliché of the successful Chinese in Africa the majority of these merchants give up their enterprises due to official and public adversity. Heidi Østbø Haugen from the University of Oslo examines African students in China whose decision to study in China is based on a large variety of different reasons. Many of these students are relatively quickly disappointed with the Chinese tertiary education system and turn to exclusively commercial activities – with consequences for the African-Chinese relations on different levels.

Lectures by Katy Lam, University of Lausanne and Heidi Østbø Haugen, University of Oslo

Chaired by Jun.Prof. Dr. Sandra Khor Manickam, Goethe University

TUESDAY, 21st MAY 2013, 18 H: China's Economic Cooperation and its Role for Economic Transition in Africa

China's trade, investment and aid contribute to economic transition in Africa; they also create new opportunities for promoting growth and reducing poverty. Realizing this potential will depend on China drawing lessons from its own successful record of economic growth and poverty reduction.

What has been the impact of China's expanding economic engagement on economic transition in Africa? What have been the main experiences and lessons learnt during China's recent period of growth and poverty reduction? What conditions need to be in place for China's experience to be replicable in other developing countries, especially in Africa?

Lectures by Prof. Dr. Li Xiaoyun, Director of the China-DAC Study Group, Dean of the China Agricultural University, Beijing, Prof. Dr. Doris Fischer, Chair of China

Business and Economics, University of Würzburg
Chaired by Bruno Wenn, SID, Chairman Management Board of the Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH (DEG), Köln

DIENSTAG, 04. JUNI 2013, 18 H: African-Asian Landscapes: Süd-Süd Beziehungen in Prozessen der globalen Landnahme

Der großmaßstäbige Erwerb landwirtschaftlicher Flächen, häufig als Landnahme oder Landgrabbing bezeichnet, steht seit einigen Jahren und ganz besonders im Hinblick auf den afrikanischen Kontinent stark im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit. Landnahme durch zumeist ausländische, staatliche wie private Akteure dient insbesondere der Produktion von Nahrungsmitteln, Energieträgern und Agrarrohstoffen. Welche Auswirkungen haben internationale Landinvestitionen auf Landnutzung und lokale Ernährungssicherung? Werden ländliche Räume modernisiert oder wird die ländliche Bevölkerung in Abhängigkeit und Hunger getrieben? Gibt es Landgrabbing tatsächlich oder handelt es sich dabei nur um ein eher mediales Phänomen?

ReferentInnen: Roman Herre, Agrarreferent der Internationalen Menschenrechtsorganisation Food First Information and Action Network (FIAN), Dr. Philippe Kersting, wissenschaftlicher Mitarbeiter Goethe-Universität (AFRASO)

Moderation: Andrea Jung, Koordinatorin des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen (EPN)